



Pro Zukunft

**Fraktion Grüne/B90-Prozukunft
im Kreistag Märkisch-Oderland**

Fraktionsbüro
August Bebel-Str. 22
15344 Strausberg

Fraktionsvorsitz
Burkhard Paetzold
Tel: 03341-207050
Email: b.paetzold@o2online.de

Stellv. Fraktionsvorsitz
Monika Märten
Email: monika.maerten@prozukunftmol.de

Anfrage zum Programm „Märkisch-Oderland geht den Holzweg“

Seit dem Frühjahr 2009 wurde das Programm „Märkisch-Oderland geht den Holzweg“ im Rahmen einer „Bioenergie-Region“ vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für 3 Jahre gefördert. Das Heizen mit Holz zu fördern steht im Mittelpunkt der Arbeit des Energiebüros MOL im STIC.

Wir fragen den Landrat,

- 1) Welche wesentlichen Ergebnisse hat das Programm, aus Sicht des Landkreises, bisher gebracht?
- 2) Gibt es Einzelprojekte, die sich speziell auf eine Energieumstellung in Einrichtungen des Landkreises, bzw. sind solche in der Zukunft geplant?
- 3) Wie wird das Programm nach Ablauf der 3 jährigen Förderung weitergeführt?
- 4) Gibt es angesichts der vielfältigen Herausforderungen des Energiewandels Pläne für eine Ausweitung der Aufgaben des Energiebüros MOL als Energieagentur?

13.03.2012

Fraktionsvorsitzender

Landkreis Märkisch-Oderland

Der Landrat



[Landratsamt - Puschkinplatz 12 - 15306 Seelow]

Fachbereich: I

Amt:

Fachdienst:

Dienstort: Seelow

Auskunft erteilt: Herr Schinkel

Durchwahl: 03346 850 - 6070

Telefax: 03346 850 - 7609

E-Mail: fachbereich1@landkreismol.de

AZ:

Fraktion Grüne /B90-Prozukunft
Fraktionsvorsitz
Herrn Burkhard Paetzold
August-Bebel-Straße 22
15344 Strausberg

] Seelow, 20.03.2012

Anfrage zum Programm „Märkisch-Oderland geht den Holzweg“ zur Kreistagssitzung am 21.03.2012

Sehr geehrter Herr Paetzold,

Ihre Anfrage vom 13.03.2012 habe ich erhalten. Im nachfolgenden erhalten Sie die Beantwortung der Fragen zum Projekt „Märkisch-Oderland geht den Holzweg“.

1) Welche wesentlichen Ergebnisse hat das Programm, aus Sicht des Landkreises, bisher gebracht?

Das Projekt „Märkisch-Oderland geht den Holzweg“ wird im Auftrag des Landkreises vom Energiebüro MOL, angesiedelt bei der STIC - Wirtschaftsfördergesellschaft MOL mbH umgesetzt. Die inhaltlichen Arbeiten des Projektes werden zu großen Teilen durch das Akteursnetzwerk BIOFestbrennstoff MOL getragen, welches als zentraler Kooperationspartner eingebunden ist.

Die Zahl der Aktiven im Netzwerk Biofestbrennstoff MOL – u. a. Energieholzproduzenten, Planer, Energieberater, Heizungsinstallateure, Landwirte, Forst- und Wissenschaftseinrichtungen – ist von 15 in 2009 bis heute auf über 70 gewachsen.

Auch durch die Arbeit des Projektes konnten etwa 66.000 Festmeter Energieholz mobilisiert werden. Das entspricht einem Energieäquivalent von ca. 10.000 Tonnen Heizöl.

Innerhalb der Wertschöpfungskette Energieholz im Landkreis werden nach eigenen Berechnungen ca. 3,15 Millionen € jährlich umgesetzt.

In der Förderperiode entstanden nachweislich 16 sv-pflichtige Arbeitsplätze allein in der Energieholzproduktion (Ergebnis aus Befragung von Unternehmen). Da durch das Projekt natürlich nicht alle Unternehmen erfasst werden, ist anzunehmen, dass im Bereich Biofestbrennstoffe insgesamt wesentlich mehr Arbeitsplätze entstanden sind.

Es entstanden auch zwei neue Unternehmen. Drei Energieholzproduzenten kooperieren beim Energieholzhandel mit einer Oberförsterei als Forsthof Märkische Schweiz.

Die Zahl der im Förderzeitraum installierten Holzheizungen kann aufgrund fehlender Daten nur grob abgeschätzt werden. Eine dazu in Auftrag gegebenen Studie kann bisher 120 neu installierte moderne Holzheizungen, darunter 63 Stückholz-, 48 Pellet- und 11 Hackschnitzelheizungen, aus Angaben der BAFA-Förderung und aufgrund von Angaben von Installationsbetrieben belegen. Die HNE Eberswalde als Verfasser der Studie geht

allgemeine Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Internet: www.maerkisch-oderland.de

Die genannten E-Mail-Adressen dienen nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/ oder Verschlüsselung.

von einer bis zu 4fach höheren Anzahl aus. Über 250 Bürger, kommunale Einrichtungen und Unternehmen wurden durch das Energiebüro und das Netzbüro in den vergangenen drei Jahren kostenlos und herstellernerneutral zum Heizen mit Holz beraten.

Am 27. März 2012 wird an über 30 Unternehmen – Energieberater, Planer, Installateure und Energieholzproduzenten erstmals das regionale Qualitätssiegel „Märkischer Holzweg“ verliehen. Die Unternehmen werden damit noch stärker in das Projekt „Märkisch-Oderland geht den Holzweg“ eingebunden. Kunden weist das Siegel den Weg zu qualifizierten Unternehmen auf dem Gebiet Heizen mit Holz.

2) Gibt es Einzelprojekte, die sich speziell auf eine Energieumstellung in Einrichtungen des Landkreises, bzw. sind solche in der Zukunft geplant?

Seit der zu Ende gehenden Heizperiode wird die Straßenmeisterei des Landkreises in Reichenberg mit einer 120 kW-Stückholzheizung für Meterscheite beheizt. Das Holz dafür kommt aus der Straßenunterhaltung und wird von den Mitarbeitern der Straßenmeisterei selbst aufbereitet.

Für die kreiseigenen Liegenschaften STIC und Feuerwehrtechnisches Zentrum (FTZ) in Strausberg wird derzeit die Umstellung auf den Einsatz einer 400-KW-Hackschnitzelheizung geprüft. Bei Vorliegen der entsprechenden finanziellen und technischen Voraussetzungen im Rahmen einer grundhaften energetischen Sanierung des Gebäudebestandes könnte diese Umstellung erfolgen. Dazu werden zeitnah (2. Quartal 2012) die dazugehörigen ingenieurtechnischen Vor-Planungen durch den Landkreis in Auftrag gegeben. Ziel ist eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes am Standort STIC/FTZ um mindestens 30 %. Für Planung und Umsetzung ist vorgesehen, Fördermittel aus dem Programm REN-Plus des Landes Brandenburg zu beantragen.

3) Wie wird das Programm nach Ablauf der 3 jährigen Förderung weitergeführt?

Gegenwärtig läuft der Antrag für eine Förderung des erweiterten Projektes „Märkisch-Oderland geht den Holzweg“ für weitere drei Jahre. Ein neues Konzept und weitere Unterlagen wurden Mitte März bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, dem Projektträger des Bundeslandwirtschaftsministeriums, eingereicht.

Darüber hinaus bestehen mit dem Akteursnetzwerk BIOFestbrennstoff MOL und dem Förderverein BIOFestbrennstoff MOL e. V. Strukturen, die auch ohne diese Fördermittel des BMELV weiter existieren werden. Eine weitere (von der Förderung unabhängige) Struktur ist mit der „Märkischen BürgerEnergie-Genossenschaft eG“ Anfang 2012 entstanden.

4) Gibt es angesichts der vielfältigen Herausforderungen des Energiewandels Pläne für eine Ausweitung der Aufgaben des Energiebüros MOL als Energieagentur?

Die Frage ist nur zu beantworten, wenn neben dem Namen („Energieagentur“) auch Aufgaben und Inhalte beschrieben werden. Der Landkreis ist neben den über das Planungs-, Immissionsschutz- und Baurecht zugewiesenen Aufgaben u. a. über die Erstellung eines Regionalen Energiekonzeptes auf der Ebene der Regionalen Planungsgemeinschaft aktiv in den Prozess des Energiewandels eingebunden.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag


Schinkel

Beigeordneter und Fachbereichsleiter I